



**Zwischen den Türmen**  
**GEMEINDE(ER)LEBEN**



Evangelische Kirchengemeinde  
Michendorf-Wildenbruch

**Wir sind  
immer  
und  
anders  
für euch  
da**

[www.kirche-michendorf-wildenbruch.de](http://www.kirche-michendorf-wildenbruch.de)

■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE  
Michendorf-Wildenbruch  
■

„Siehe,  
ich mache  
alles neu!“

**Herbst 2020**

*Dennoch bleibe ich stets an dir;  
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.*

*Psalm 73, 23*

# Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,.....	3
Lebendiger Adventskalender .....	6
Christenlehre und Corona – passt das?.....	8
Singen tut gut!.....	10
Sommerkirche-Kirchensommer Eindrücke von den Gottesdiensten ..	11
Sommerkirche-Kirchensommer Fortsetzung.....	12
Umbau des Kindergartens „Tausendfüßler“ .....	13
Gottesdienste und Aktivitäten.....	15
Geburtstage in unserer Gemeinde .....	15
Gemeindekirchgeld.....	17
Miteinander lesen.....	18
Zuckertütenfest.....	19
Abendsegen .....	20
Hallo Kinder... Hallo Kinder... Hallo Kinder .....	21
Diamantene Hochzeit.....	23
Adressen & Telefonnummern .....	24

Die Fotos in diesem Gemeindebrief sind von Pfr. Dürschlag und R. Pilz.

---

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich kostenlos in der Evangelischen Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch und im Internet unter [www.kirche-michendorf-wildenbruch.de](http://www.kirche-michendorf-wildenbruch.de).

*Anschrift der Redaktion:* An der Kirche 1, 14552 Michendorf; E-Mail: [gemeinde\\_pr@freenet.de](mailto:gemeinde_pr@freenet.de)

*Redaktionskreis:* Solveig Strutzke, Diethelm Baaske, Pfr. Michael Dürschlag, Rosemarie Pilz, Rainer Pilz, Peter Schütz

**Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindebriefes!**

**Bankverbindung:**

**IBAN** DE56520604100103909859 / **BIC** GENODEF1EK1 / **Bank** Evangelische Bank / **Verwendungszweck:** Gemeindebrief Michendorf

Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus.

Druck: Leo Druck, Stockach

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Winter 2020/2021: 01.10.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

heute am 1. August 2020 schreibe ich den Einleitungstext für den Herbstgemeindebrieff unserer Kirchengemeinde, und tatsächlich ist es mir noch nie so schwergefallen wie in diesen Tagen, in denen wir noch - seien wir ehrlich - mitten in der Covid19-Pandemie stecken.

Was kann ich schreiben? Vieles in der Welt und somit auch in unserer Kirchengemeinde ist in unglaublicher Unsicherheit.

Soweit es heute abzuschätzen ist, werden die Gottesdienste und das Gemeindeleben auch weiterhin unter den Bedingungen der Corona-Acht-samkeit erfolgen müssen. Wieviele Einschränkungen und Schwierigkeiten es da gibt, haben wir erleben müssen. Wie lange wir unsere Gebets-aktivitäten im Freien begehen können, ist eine Frage von Wetter und Kleidung...

Aber nun steht der Herbst vor der Tür, und wir werden in den unterschiedlichen Gremien darüber beraten und beschließen müssen, wie wir das Motto unserer neuen Webseite „Wir sind immer und anders für euch da“ auch im Herbst werden mit Leben erfüllen können.

Ermutigend war für mich in den letzten Monaten tatsächlich die breite Akzeptanz der Angebote auf unserer Webseite, die besonders in den Zeiten des harten Lockdowns intensiv wahrgenommen wurden.

Dazu kamen die im Sommer und im Freien sich öffnenden Möglichkeiten zu Gebeten unter freiem Himmel. Wir hatten Pfarrgartengebete im Grünen in Michendorf und Wildenbruch, sogar ein Baustellengebet an der Kitabaustelle, Sommerkirche-Kirchensommer hat unter Corona-Bedingungen wirklich gut geklappt, sogar dann, wenn der Himmel „Freudentränen“ über unsere Gottesdienste vergoss (so sagte es eine Dame in Wilhelmshorst). 😊

Der *Gemeindekirchenrat* hatte seine Sitzungen mit Zoom im Internet gehalten, was erstaunlich gut geklappt hat. Auch die *Christenlehre* hat sich, wie Frau Baaske berichtet (siehe Seite 8), zum Teil neu erfunden und ist neue Wege, per E-Mail und im Internet gegangen, um „anders!“ bei den Kindern zu sein. Die *Kirchenmusik* hat auf der Website mit den

unterschiedlichen Angeboten viele Hörerinnen und Hörer gehabt. Auch die *Kantorei* hat sich schon zu gemeinsamen Singen (nicht Proben) im Pfarrgarten versammelt. Solange die Witterung uns gewogen bleibt, wird auch vieles unter dem Himmel Gottes möglich sein.

Irgendwie werden wir das Erntedankfest feiern - vielleicht auf einem abgeernteten Feld?

Wir werden den Ewigkeitssonntag begehen - vielleicht mit einer Friedhofsandacht?

Wird es 2020 einen Adventsmarkt geben können?

Könnte der „Lebendige Adventskalender“ eine Chance sein, anders für einander da zu sein? (siehe Seite 6)

Wir können das uralte Stundengebet wiederaufleben lassen - wie in der Lockdownzeit. Das Glockengebet immer um 18.00 Uhr, zu Hause oder in der Kirche - Gott loben, einmal am Tag mit Ihm zusammen sein, face to face, von Angesicht zu Angesicht... In die Kirche dürfen zehn bis fünfzehn Menschen kommen. Für das Stundengebet sicher eine ausreichende Zahl an Menschen und unter der Woche genug Platz für die, die dann da sein werden.

Das sind nur einige Ideen, wie wir das „anders für euch da sein“ in den vor uns liegenden Wochen und Monaten zum Leben erwecken können. Ganz sicher wird auch unsere Webseite mit den digitalen Angeboten wieder eine herausragende Rolle spielen. Sehr glücklich bin ich darüber, dass sich Menschen für die Pflege der Webseite haben zurüsten und ausbilden lassen. Dieses Engagement macht mir Hoffnung.

Was in den kommenden Monaten nicht analog gehen wird, werden wir versuchen digital aufzufangen, und womöglich zeigen sich hier auch ungeahnte Chancen.

Im letzten Jahr hatte ich das kleine Büchlein „Unverfügbarkeit“ des Soziologen Hartmut Rosa mit sehr großem Gewinn gelesen und auch einen kleinen Impuls mit diesem Buch bei unserer Partnerschaftsbegegnung in Italien im Herbst 2019 gehalten. Nun bin ich fast schon erschüttert, wie uns die „Unverfügbarkeit“ der eigenen Geschicke - auch der

Geschicke der ganzen Welt - durch ein winzig kleines Virus mit großer Macht vor Augen geführt wird. Dinge und Gegebenheiten, die zumindest ich persönlich nie für möglich gehalten hätte, sind heute zur „anderen Normalität“ geworden.

Wir spüren in diesen Zeiten, dass wir nicht die letzte Verfügungshoheit über unserem Leben haben. Wie gehen wir damit um? Für mich persönlich öffnete sich mit dem Nicht-über-Dinge-verfügen-können und -verfügen-müssen ein Raum für das Handeln Gottes - in meinem Leben und in der Welt.

Wir haben nicht alles in der Hand - das ist so, und in mancher Hinsicht ist das auch gut so. Und gerade, weil wir nicht alles in der Hand haben, wird es theologisch gesprochen umso wichtiger, dass es den Einen gibt, dem die Dinge verfügbar sind, der die Welt und den Kosmos in Händen hält und mit dem Lebensatem seines Geistes durchweht. Diesen wunderbaren Gott werden wir auch in diesem Herbst loben und preisen - vielleicht mit so viel Phantasie und Improvisation wie selten zuvor. Gerade, wenn die Zeiten schwer sind, dürfen wir wissen, wo wir hingehören. Unser Leben liegt in Gottes Hand.

Morgen beten wir in der Sommerkirche mit Worten des 73. Psalms, dort heißt es: *Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.* Gott führt uns durch die Zeit, wir lassen uns von seiner Liebe leiten, und am Ende wird alles gut werden.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen einen gesegneten Herbst 2020 - bleiben Sie gesund, uns gewogen und behütet!

Ihr Pfarrer Michael Dürschlag



# **Lebendiger Adventskalender**

von Peter Schütz

Der Inhalt dieses Adventskalenders macht nicht dick. Er enthält weder Schokolade, sonstige Süßigkeiten, noch Spielzeug.

Im Mittelpunkt stehen vielmehr Menschen aus Michendorf und Wildenbruch. Junge und alte Leute, Mitglieder der Kirchengemeinde oder auch nicht. Der „Lebendige Adventskalender“ bietet Gelegenheit, sich in einem überschaubaren Kreis in lockerer Atmosphäre zu begegnen und miteinander ins Gespräch zu kommen und sich beim gemeinsamen Singen, ggf. mit musikalischer Begleitung und mit entsprechenden Texten auf den Advent einzustimmen – oder auch einfach nur dabei zu sein. Ein für viele Menschen willkommener Anlass, innezuhalten und eine Auszeit vom Vorweihnachtsstress zu nehmen.

Mit seinem Motto „Türen öffnen sich zum Advent“ schließt der „Lebendige Adventskalender“ in gewisser Weise an das Thema des diesjährigen Kirchensommers „Aufbruch und Ankunft“ an.

Gerade in diesen Zeiten, geprägt durch die noch andauernde Corona-Pandemie und bevorstehende Entscheidungen zur künftigen Ausrichtung der Evangelischen Kirche, werden mit diesem neuen Format die Erwartungen verknüpft, ein interessantes Angebot auch für interessierte und engagierte Menschen zu schaffen, die nicht Mitglied unserer Kirche sind.

Unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie soll der „Lebendige Adventskalender“ in diesem Jahr zum ersten Mal in der Zeit vom **01.-23. Dezember 2020** jeweils von **18:00 bis 18:30 Uhr** stattfinden. Nach dem halbstündigen offiziellen Teil klingt das Treffen in gemütlicher Atmosphäre aus.

Gastgeberinnen und Gastgeber aus Wildenbruch und Michendorf, u.a. Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, Michendorfer Firmen und Einrichtungen, öffnen ihre Häuser/Türen und sorgen für einen passenden Rahmen (warme Getränke, kleine Knabberien etc.).

Wegen des Wiedererkennungswertes für diese Aktion werden die einzelnen Orte mit einem einheitlich gestalteten Plakat, das den jeweiligen Adventstag wiedergibt, gekennzeichnet.

**Potenzielle Gastgeberinnen und Gastgeber werden herzlich darum gebeten, sich bei Interesse an die Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch zu wenden (Gemeindebüro: Tel.: 033205-62476, [gemeindebuero@kirche-michendorf-wildenbruch.de](mailto:gemeindebuero@kirche-michendorf-wildenbruch.de)).**

Eine abschließende Bemerkung zu einem sehr naheliegenden Thema:

### **Adventsmarkt 2020**

Ob und in welcher Form der im letzten Jahr so erfolgreich verlaufene Adventsmarkt auch in diesem Jahr stattfinden kann, ist zu diesem Zeitpunkt noch offen und muss von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und damit einhergehender Regelungen abhängig gemacht werden.

## **Christenlehre und Corona – passt das?**

Auf einmal (am 19.03.2020) waren die Schulen geschlossen. Die Menschen sollten zu Hause bleiben.

Und die Kinder? Wo sind unsere Christenlehrekinder geblieben? Nicht nur die Schulen, sondern auch die Gemeinderäume blieben leer. Keine Christenlehre mehr...

Nachdem die erste Schockstarre vorbei war, habe ich die Zeit genutzt und mein Arbeitszimmer aufgeräumt. Das war gut und nötig. Aber dann? Dort die Kinder - zu Hause! Und hier ich - im aufgeräumten Arbeitszimmer! Das kann ja nun nicht alles sein. Irgendwie müssten wir doch zusammenkommen? Na klar, das ist die Idee, Christenlehre per E-Mail! Ich bin zwar ein Computermuffel, aber das müsste ich doch irgendwie hinkriegen. Tatsächlich hat es geklappt. Jede Woche schickte ich den Kindern nun eine Christenlehrestunde zu.

Ein freundliches Willkommen sowie ein Lied, eine kleine lustige Geschichte und ein Gebet standen immer am Anfang. Dann habe ich ein Thema erklärt. Bis Ostern ging es um den Tempel in Jerusalem und nach den Osterferien um Träume: Lebensträume, Nachträume und sogar eine Traumreise waren dabei. Mit Hilfe von Rätseln, Bastelideen, Spielen und vielem mehr versuchte ich die Christenlehre zu gestalten. Die Auswahl der Methoden war natürlich begrenzt und gleichzeitig eine Herausforderung. Beim Einscannen brauchte ich etwas Hilfe, aber es hat alles gut funktioniert.

Sicher haben nicht alle Kinder immer alles gemacht, denn die Schulaufgaben waren ja teilweise recht umfangreich. Aber es war für mich eine gute Möglichkeit, regelmäßig mit den Kindern im Kontakt zu sein.

Als kleinen Bonus für die fleißigen Kinder gab es noch einen Gleitball als Erdkugel. Durch ihn erinnern wir uns daran, dass es Christen auf der ganzen Welt gibt.





Mir hat das Entwickeln dieser Art von Christenlehre jedenfalls Spaß gemacht.

Aber die richtige Christenlehre ist natürlich viel besser. Das haben mir auch die Kinder so gesagt.

Ute Baaske

*Vielen lieben Dank für die schöne Idee „Christenlehre per E-Mail“. Das ist eine schöne Abwechslung zu den ganzen Schulaufgaben, die Kinder erledigen müssen. Es ist wirklich eine ziemlich schwere Zeit für uns alle.*

*Hallo Frau Baaske, eine ganz tolle Idee, damit werde ich die Kinder morgen überraschen. Da auch keine Gottesdienste stattfinden, haben wir gleich ein schönes Sonntagsthema. Besonders gut finde ich die Quasselrunde. :-)) Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie und Ihre Familie gesund!!!*

*Hallo, wir haben die Christenlehre-Stunde heute Nachmittag gemacht und sogar noch eine Freundin per Videoanruf dazu geholt. Die Mädchen hatten viel Spaß. Bei dem Rätsel haben sie die meisten Fragen richtig beantwortet.*

*Vielen Dank für die zugesandten Christenlehre per E-Mail. Wir hatten viel Spaß damit, auch wenn wir Sie nicht persönlich sehen konnten.*



## **Singen tut gut!**

von Susanne Schröder

Aber was macht man, wenn man nicht singen darf?

Abstand halten, Mundschutz, Hände desinfizieren – das ist mühselig, und gerade die Distanz zu den Mitmenschen fällt mir schwer.

Aber nicht singen – das tut weh!

Jeder Chorsänger kennt das: wer von der Arbeit kommt, stöhnt „nun noch Probe“, und die Älteren stöhnen „soll ich nun noch mal losgehen“ – und beide sind nach 10 Minuten froh, dass sie sich überwunden haben, denn Singen macht Spaß. Und es ist die Gemeinschaft, das Singen miteinander, was einfach froh macht.

Unsere Kantarin hat mit viel technischem Aufwand eine Möglichkeit gefunden, wenigstens ein paar Mal zum Singen zusammenzukommen, und zwar auf der Wiese am Pfarrhaus (denn draußen singen ist ja erlaubt). So trafen wir uns im Juni und Juli und probten die Abendlieder, die für die geplante Aufführung im September vorgesehen waren. Wir



hatten auch Glück mit dem Wetter, nur die letzte Probe fiel buchstäblich ins Wasser: ein plötzlicher Regenguss trieb uns in den Gemeinderaum, in dem wir ja nun nicht singen durften. Trotzdem waren diese Abende für alle eine große Freude.

Mit Corona leben müssen wir alle, und es ist eine unheimliche Erfahrung in unserem sonst so beherrschbaren Leben. Aber wir können mit kleinen und großen Freuden auch diese Zeit bewältigen!

## **Sommerkirche-Kirchensommer Eindrücke von den Gottesdiensten**



## **Sommerkirche-Kirchensommer Fortsetzung...**



## ***Umbau des Kindergartens „Tausendfüßler“***



**Baustellengebet**



**Die alte Treppe muss weichen für ein modernes Treppenhaus – wieviele Menschen sie wohl in all den Jahren erklimmen haben???**



**Ein kleiner Stromhauptanschluss hält alles wochenlang auf...**



**Erst als er endlich durch die „Gnade“ des Stromanbieters umgesetzt wurde, kann es weitergehen!**

## **Gottesdienste und Aktivitäten**

**September bis November 2020**

Leider sind unsere Kirchen zu klein, um nach den derzeitigen Corona-Regeln verantwortlich Gottesdienste zu feiern. Solange es möglich ist, werden wir weiterhin Gebete im Freien halten. Bitte informieren Sie sich zeitnah, was, wo und wie geschehen wird.

Neben den analogen Gebeten werden wir auch wieder mit Podcast und Musik und anderen Beiträgen im Internet auf unserer Website für Sie da sein. Es wird ein spannender Herbst! Sie finden aktuelle Informationen sowohl in den Schaukästen als auch auf unserer Website: [www.kirche-michendorf-wildenbruch.de](http://www.kirche-michendorf-wildenbruch.de)

*Wir wollen immer und anders bei Ihnen sein.*

Am 13. September 2020 wird es wieder einen Radiogottesdienst aus der Dorfkirche in Wildenbruch geben. Dieser Gottesdienst wird, nach den Corona-Regeln auch des RBB, ohne Gemeinde in der Kirche gefeiert werden müssen. Sie können uns an diesem Vormittag am Radio „anders nahe“ sein. Übertragen wird der Gottesdienst auf RBB Kultur 92,4.

## **Gemeindekirchgeld**

Durch Ihre kleinen und großen Gaben helfen Sie mit, dass Menschen in unserer Kirchengemeinde viele interessante Angebote wahrnehmen können. Unsere beiden Kirchen und Gemeindehäuser bleiben dadurch nach wie vor beliebte Orte für Begegnungen, wie z.B. in Gottesdiensten und Andachten, für kirchenmusikalische Aktivitäten, für Seelsorge, soziale Arbeit, thematische Gruppenarbeiten und für die Arbeit der Jungen Gemeinde und den Konfirmandenunterricht und vieles mehr.

**Das Gemeindekirchgeld ist eine wichtige Einnahmequelle unserer Gemeinde. Es wird zu 100% vor Ort eingesetzt.**

Darum bitten wir weiterhin um Ihren Beitrag.

### **Kontoverbindung für das Gemeindekirchgeld**

Empfänger:	KVA-Potsdam/Brandenburg
IBAN:	DE56 5206 0410 0103 9098 59
BIC:	GENODEF1EK1
Verwendungszweck:	4016 / Gemeindekirchgeld

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte beim Verwendungszweck auch Ihren Namen an und wenden Sie sich an unser Gemeindebüro.



## **Miteinander lesen...**

Liebe Leserinnen und Leser,

schon im Eingangstext dieses Gemeindebriefes habe ich auf das Buch „**Unverfügbarkeit**“ von Hartmut Rosa hingewiesen. Als ich den Eingangstext geschrieben hatte, kam mir die Idee, dass wir dieses Buch doch in diesem Herbst mit einander lesen und besprechen könnten. Die Besprechungen einzelner Kapitel könnten per Zoom oder auch analog stattfinden (je nachdem, wie viele Menschen Interesse haben).

Wenn Sie Interesse an Lektüre und Besprechung mit mir haben, melden Sie sich bitte bei mir. Wir können dann alles weitere (Termine / Form / Inhalte) miteinander besprechen.

Bin gespannt, ob und wie es wird.

Ihr Michael Dürschlag





## **Zuckertütenfest**

von M. Dürschlag

Ein ganz besonderes Zuckertütenfest hatten wir in diesem Jahr! Lange stand nicht fest, ob es überhaupt stattfinden würde...

Am 20. Juni 2020 klappte es dann doch,

die Vorschulkinder bekamen ihre Zuckertüten und wurden aus unserer Kita Tausendfüßler offiziell verabschiedet. Immer ein sehr ergreifender Moment - für die Kinder, die Eltern und auch für unsere Erzieherinnen, die ja eine lange Wegstrecke für die Kinder da waren.

Als Motto für die Andacht wählte ich deshalb das Thema „Loslassen“. Im Leben müssen wir immer wieder „loslassen“ und neue Dinge anfassen - wie gut, dass Gott mit seinem Segen immer bei uns ist!

Als Symbol für das „Loslassen“ bekam jedes Kind einen mit Helium gefüllten Ballon. An den Ballonen hing ein Zettel, auf dem stand:

*Bald gehe ich in die Schule! Heute danke ich meiner Kita und all den Menschen, die für mich da waren. Wenn du diesen Zettel findest, sei gesegnet! Wir müssen immer wieder loslassen und anfassen - Gott ist bei uns!*

Diese Ballons ließen die Kinder dann los...

Eine Lebenszeit geht zu Ende - eine neue beginnt - wie gut, dass Gott dabei ist.

## **Abendsegen**

Im Juni und Juli durfte ich für den Rundfunkdienst unserer Kirche den Abendsegen im RBB 88,8 schreiben und einsprechen. Eine ganz spannende Aufgabe...

Ein extrem bündiges und kurzes Format. Nur etwas über eine Minute Zeit, etwas über Gott und die Welt zu sagen und den Segen Gottes weiterzusagen.

Insgesamt vierzehn Abendsegen entstanden. Manchmal habe ich sie mir abends um 21.58 Uhr auch im Radio angehört. Schon seltsam, seine Stimme plötzlich zwischen Schlager und Nachrichten zu hören...

Wenn Sie die Abendsegen im Radio verpasst haben oder Sie sie noch mal in Ruhe anhören wollen, können Sie das tun. Sie finden sich auf unserer Webpage [www.kirche-michendorf-wildenbruch.de](http://www.kirche-michendorf-wildenbruch.de) im Archiv: blauer Punkt - Meditation - Jeden Abend gelassen einschlafen...

Dieser Link führt Sie in das Archiv des Rundfunkdienstes der EKBO, in dem Sie neben meinen Abendsegen natürlich auch die der Kolleginnen und Kollegen nachhören und -lesen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und spirituellen Gewinn,

Ihr Michael Dürschlag

### **Jeden Abend gelassen einschlafen**

15.6.2020

Der tägliche Abendsegen im RBB kommt aktuell aus Michendorf – hören Sie rein!

Pünktlich um 21:58 Uhr spricht Pfarrer Dürschlag im Radio eine kurze Meditation, die mit einem Segenswort endet. Sie können danach gesegnet und **gelassen einschlafen**.

Der "Michendorfer" Abendsegen ist vom 15. - 21.6.2020 und vom 29.6. - 5.7.2020 zu hören.

*Screenshot von unserer Webseite...*

## Hallo Kinder... Hallo Kinder... Hallo Kinder



*Pieks: Haben eigentlich alle Engel Flügel?*

*Fiep: Wie kommst du denn darauf?*

*Pieks: Habe ich mal auf einem Bild gesehen.*

*Fiep: Die meisten Menschen stellen sich die Engel mit Flügeln vor, weil sie Boten Gottes sind. Aber es gibt auch Engel ohne Flügel.*

*Pieks: Engel ohne Flügel?*

*Fiep: Ja, Boten Gottes, die auf Erden leben. Sie sind schwer zu erkennen. Das sind Menschen, die eine Botschaft von Gott haben oder einen Auftrag von Gott erfüllen.*

*Pieks: Ich habe mal gelesen, Menschen sind Engel mit einem Flügel.*

*Fiep: Mit einem Flügel?*

*Pieks: Ja, und wenn sie fliegen wollen, müssen sie sich umarmen.*

*Fiep: Das gefällt mir.*

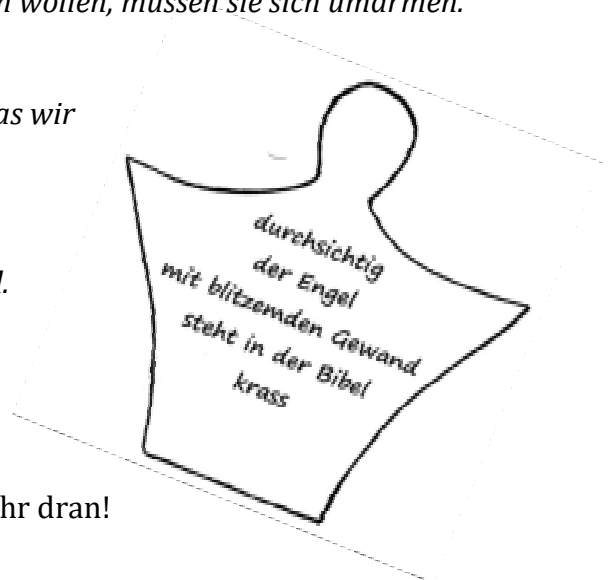
*Pieks: Mir auch. Weißt du, was wir noch machen können?*

*Fiep: Was denn?*

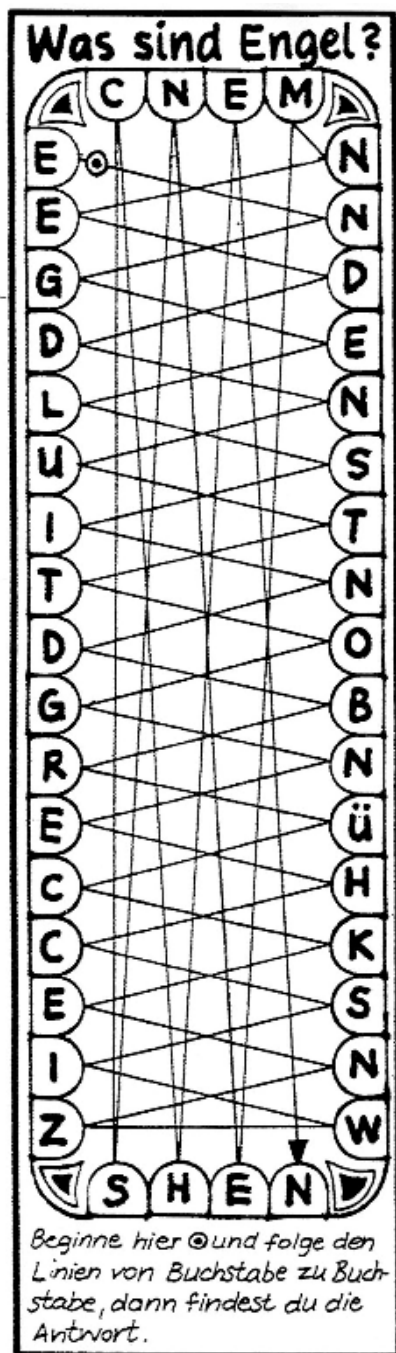
*Pieks: Ein Elfchen über Engel.*

*Fiep: Ich versuch es mal.*

*Pieks: Super, und jetzt seid ihr dran!*



**Übrigens**, wusstest Du, dass einige Engel sogar Namen haben? Der 29. September z. B ist der Tag des Heiligen Michaels. Michael wird seit altersher als Großer Engel oder Engelsfürst verehrt. Zu allen Zeiten haben sich die Menschen seinem Schutz anvertraut. Er soll ihnen auch helfen zwischen GUT und BÖSE zu unterscheiden. In einigen Gegenden feiert die Menschen sogar ein Michaelsfest mit Michaelswecken. Ein süßes Brötchen mit Rosinen wird den Kindern heimlich unters Kopfkissen gesteckt. Die durften dann am nächsten Tag raten, welcher Engel der Geber war.



\*\*\*

## ***Diamantene Hochzeit***

Dem Ehepaar

*Waltraud und Gerhard Gedrange*

gratulieren wir ganz herzlich zur Diamantenen Hochzeit. Gottes Segen für viele weitere gemeinsame Jahre!

## **Adressen & Telefonnummern**

### **Pfarrer**

Michael  
Dürschlag

☎ 01 73/2 77 30 62  
✉ pfarrer@kirche-michendorf-wildenbruch.de  
Sprechzeit: dienstags 16-18 Uhr und nach Vereinbarung

An der Kirche 1  
14552 Michendorf

### **Gemeindebüro**

Stefanie Fröhlich

☎ 03 32 05/6 24 76  
✉ gemeindebuero@kirche-michendorf-wildenbruch.de  
Sprechzeiten:  
montags 09.00-12.45 Uhr  
mittwochs 12.30-16.30 Uhr

An der Kirche 1  
14552 Michendorf

### **Arbeit mit Kindern**

Ute Baaske

☎ 03 32 05/6 42 63  
✉ Baaske.Ute@ekmb.de

### **Kirchenmusik**

Elke Wiesenberg

☎ 03 32 05/4 65 64  
✉ wiesenberg.elke@ekmb.de

### **Kindergarten**

Michaela Hipp

☎ 03 32 05/4 50 96  
✉ kita@kirche-michendorf-wildenbruch.de

Kindergarten  
„Tausendfüßler“  
Potsdamer Str. 84  
14552 Michendorf

### **Redaktionskreis**

Solveig Strutzke

☎ 03 32 05/2 18 86  
✉ redaktion@kirche-michendorf-wildenbruch.de  
✉ gemeinde\_pr@freenet.de

Rosemarie &  
Rainer Pilz

☎ 03 32 05/4 43 74  
✉ pilz.rainer@ekmb.de

Diethelm Baaske

☎ 03 32 05/6 42 63  
✉ d.baaske@web.de

Peter Schütz

☎ 03 32 05/ 6 36 57  
✉ vpschuetz@arcor.de

Pfr. Dürschlag  
siehe oben

Gern nimmt der Redaktionskreis Textvorschläge für die inhaltliche Gestaltung des Gemeindebriefes von Ihnen entgegen.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
**[www.kirche-michendorf-wildenbruch.de!](http://www.kirche-michendorf-wildenbruch.de!)**